



# AWV - Spittal/Drau INFORMATION

Nr. 02/2008

*Informationsblatt für die 25 Mitgliedsgemeinden des AWV Spittal/Drau*

***Vermeiden vor Verwerten vor Entsorgen***



***Gemeinsam für eine saubere Zukunft***

## Inhalt

◇ **Umladestation**

◇ **Tag der  
offenen Tür**

◇ **BHKW-Anlage**

◇ **ÖLI-Bericht**

◇ **Bericht  
Kompost-  
fachtag**

◇ **Aktion-  
Bio-Kompost**

◇ **Dezentrale  
Kompostanlagen**

◇ **Bioabfall**

◇ **Trenn-ABC**



Liebe Leserin, lieber Leser!

In der vorliegenden Ausgabe unserer AWV-Spittal/Drau Information möchte ich Sie vor allem auf zwei Punkte hinweisen.

Einmal mehr sollten wir uns mit der für die Zukunft unserer Branche so wichtigen Frage beschäftigen, ob und wenn ja, in welchem Ausmaß die Abfallwirtschaft ein Ressourcenlieferant der Zukunft sein wird. Wobei ich die Antwort gleich vorwegnehmen darf. Für uns geht es nicht mehr um das „Ob“ sondern nur noch um das „Wie“. Denn unsere Branche hat in den vergangenen Jahren bereits eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass Sekundärrohstoffe und Ersatzbrennstoffe aus Abfällen in Industrie und Kraftwerken ihren fixen Platz gefunden haben.

Am 1. März 2008 ist die Deponieverordnung in Kraft getreten.

*Sie finden sie im Rechtsinformationssystem des Bundes:*  
<http://ris1.bka.gv.at/Appl/Authentic/SearchAuthResult.aspx?page=doc&docnr=3>

Für eine ordnungsgemäße und möglichst umweltschonende Verbringung des Haus- und Sperrmülls sowie hausmüllähnlichen Betriebsmülls von den jeweiligen Abfallwirtschaftsverbänden zur Müllverbrennungsanlage Arnoldstein, ist die Errichtung von Umladestationen notwendig. Abfallwirtschaftsverbände, die ihren Haus- und Sperrmüll bereits heute in der MVA Arnoldstein entsorgen, haben diesbezügliche Umladestationen bereits eingerichtet.

Nachdem die Entsorgung des Mülls aus dem Abfallwirtschaftsverband Spittal ab 1.1.2009 nach Arnoldstein notwendig sein wird, ist aufgrund der Distanzen nach Arnoldstein die Einrichtung einer Umladestation im Abfallwirtschaftsverband Spittal/Drau unbedingt erforderlich.

Von Seiten der Behörde ist geplant, diese Umladestation für den AWV Spittal in Schüttbach als öffentliche Behandlungsanlage über die Entsorgungsbereich- und Standortverordnung zu verordnen.

Die zu errichtende Anlage wird ein fundamentaler Baustein in einem Gesamtkonzept einer nachhaltigen, effizienten und umweltschonenden Abfallwirtschaft sein, die auf das Ziel ausgerichtet ist, keine Altlasten mehr zu produzieren, damit wir unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte und intakte Umwelt erhalten.

Denn nur so macht Abfallwirtschaft Sinn!

Ihr

Bgm. Ing. Mag. Heinrich Gerber  
Vorsitzender

# **Tag der offenen Tür und 30-jähriges Bestehen des AWV Spittal/Drau**



**Anlässlich des Tages der offenen Tür möchten wir die Gelegenheit nutzen um das 30-jährige Bestehen des Abfallwirtschaftsverbandes Spittal/Drau zu feiern!**

***Der Tag der offenen Tür findet am 31. Mai 2008  
von 9:00 bis 13:00 Uhr statt!***

***Ehrenschutz: LR Ing. Reinhart ROHR***

Um 10:00 Uhr wird der Tag der offenen Tür offiziell eröffnet!

Es wird laufende Führungen durchs Altstoffsammelzentrum geben. Das Blockheizkraftwerk (BHKW) soll offiziell übergeben werden. Die Kompostanlage wird zur Besichtigung offen stehen.

Natürlich werden auch Entsorgungsunternehmen mit verschiedensten Angeboten vor Ort sein und Fragen beantworten bzw. auch beratende zur Verfügung stehen.

Ein spezielles Kinderprogramm ist auch vorgesehen und für Ihr leibliches Wohl ist natürlich gesorgt!

Die Einladung bzw. das detaillierte Programm werden wir Ihnen zeitgerecht übermitteln!

## Neue Deponiegasanlage



Der Abfallwirtschaftsverband Spittal/Drau hat in Zusammenarbeit mit den Villacher Wärmebetrieben, einer Tochtergesellschaft der Kelag, das Projekt einer neuen Deponiegasanlage verwirklicht.

Die Firma IET aus Villach hat diese Anlage gebaut. Neben Klagenfurt sind wir die Einzigen in Kärnten, die aus Deponiegas Strom erzeugen. Seit Dezember 2007 ist die neue Deponiegasanlage in Betrieb.

Die Funktionsweise klingt sehr einfach: Wenige Monate nach Ablagerung auf der Deponie beginnt die Zersetzung der organischen Stoffe durch Mikroorganismen. Es entsteht ein Gasmisch, das aus Methan, Kohlendioxid und Stickstoff besteht. Es wird mit Hilfe von 120 auf der 9 Hektar großen Deponie verteilten Gasbrunnen gesammelt, verdichtet und anschließend in Strom umgewandelt. Dieser Ökostrom wird größtenteils in das Kelag-Netz eingespeist und versorgt weiters die Anlagen des Abfallwirtschaftszentrums Schüttbach.

Die Leistung dieser neuen Anlage beträgt 330 kW, das ist eine Stromproduktion von etwa 2.000.000 kWh/Jahr. Damit können 570 Haushalte mit Strom versorgt werden. Die bei der Umwandlung von Gas in Strom entstehende Wärme wird seit Ende letzten Jahres ebenfalls genutzt und durch ein eigenes System zum Beheizen der Gebäude des Abfallwirtschaftsverbandes Spittal/Drau verwendet.



**ÖLI ist die Lösung für  
Altspeiseöl und Altspeisefett!!!**

Für das Projekt "Sammlung und Verwertung von Altspeisefett und Altspeiseöl" wurde um finanzielle Unterstützung beim Land Kärnten angesucht.

In einem Schreiben von Herrn LR Ing. Reinhart ROHR vom 23. August 2007 wurde dem Abfallwirtschaftsverband Spittal/Drau die Förderung des Behälterankaufes (Erstausstattung) zugesichert.

Durch die tatkräftige Unterstützung der Fachabteilung 15 Umwelt der Kärntner Landesregierung wurden die Haushalts-ÖLI und die Gitterboxen vom Land Kärnten bezahlt.

Die Gastro-ÖLI wurden in der Förderung nicht berücksichtigt. Diese Kosten sind von der jeweiligen Gemeinde zu tragen.

# Bericht Kompostfachtag

Für den ordnungsgemäßen Betrieb der Kompostanlagen und als geforderte Weiterbildung veranstaltete der Abfallwirtschaftsverband Spittal/Drau und Westkärnten am 13. März 2008 einen Kompostfachtag in der Landwirtschaftlichen Fachschule Litzlhof.



Folgende **Themen** wurden behandelt:

- Kompostverordnung, EDM, Qualitätssicherung
- Fachliche und rechtliche Rahmenbedingungen der Kompostierung
- Klimaschutz und Bodenbewirtschaftung
- Praxisbericht der Kompostierung in der Steiermark
- Besichtigung der Landwirtschaftlichen Fachschule Litzlhof
- Erfahrungsaustausch – Kompostanlage Reißbeck



## Kompostaktion des Abfallwirtschaftsverbandes Spittal/Drau vom 10. März bis 30. April 2008



Der Abfallwirtschaftsverband Spittal/Drau startet vom **10. März bis 30. April 2008** wieder eine **Biokompostaktion**.

Der vorhandene Bio-Kompost ist **Güteklasse A+** und

- hebt den Humusgehalt im Boden – fördert das Bodenleben
- lockert den Boden – schützt vor Bodenerosion
- verbessert das Wasserhaltevermögen – verhindert Bodenübersäuerung
- versorgt die Pflanzen mit Nährstoffen – schützt die Nährstoffe vor Auswaschung

Der Biokompost wird nach der Bundeskompostverordnung BGBl. II 2001/292 überprüft und analysiert. Der Prüfbericht liegt beim Abfallwirtschaftsverband Spittal/Drau auf.

Es können bis zu **3m<sup>3</sup> Kompost kostenlos** abgeholt werden. Für jeden weiteren m<sup>3</sup> werden € 5,50 verrechnet. Der Kompost ist selbst in mitgebrachte Behälter zu schaufeln (Säcke, Anhänger o.ä.).

**Abholung beim Abfallwirtschaftsverband Spittal/Drau, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8:00 bis 17:00 Uhr, Telefon: 04762-3404, Fax: 04762-3404-14, [www.awvspittal.at](http://www.awvspittal.at)**

# Dezentrale Kompostanlagen im AWV Spittal/Drau

## Öffnungszeiten

### Kompostanlage Kleblach/Lind - nach Vereinbarung

Mitgliedsgemeinde: Kleblach/Lind  
Betreiber: Christian Bernthaler  
Standort: 9753 Kleblach/Lind  
Öffnungszeiten: nach telefonischer Vereinbarung  
Tel.Nr. 04768/217-0  
Freitag 17:00 – 18:00 und  
Samstag 17:00 – 19:00

### Kompostanlage Mühldorf - ab 15. März wieder geöffnet

Mitgliedsgemeinden: Lurnfeld und Mühldorf  
Betreiber: Herbert Rud  
Standort: 9814 Mühldorf  
Öffnungszeiten: Samstag 08:00 – 12:00 Uhr

### Kompostanlage Reißbeck - ab 5. März 2008 wieder geöffnet

Mitgliedsgemeinden: Flattach, Mallnitz, Obervellach und Reißbeck  
Betreiber: Heinz Hartweger  
Standort: 9815 Reißbeck, Gappen  
Öffnungszeiten: Mittwoch 15:00 – 18:00 Uhr und  
Samstag 09:00 – 12:00 Uhr

### Kompostanlage Rennweg - nach Ostern wieder geöffnet

Mitgliedsgemeinden: Rennweg am Katschberg  
Betreiber: Franz Genser  
Standort: 9863 Rennweg, Ried  
Öffnungszeiten: nach Vereinbarung mit Betreiber oder  
Samstag von 10:00 – 12:00 Uhr

# Bioabfall richtig sammeln!



Neben der konsequenten Mülltrennung gilt das Hauptaugenmerk auch dem richtigen Umgang mit Bioabfall. Bei Kontrollen hat das Land Kärnten festgestellt, dass sich noch immer rund 30 Prozent biogene Abfälle im Restmüll befinden, die eigentlich gesondert zu sammeln und zu entsorgen sind. Aus Biomüll lässt sich hochwertiger Kompost für Hausgärten herstellen.

Viele Haushalte haben keine Biotonne und haben sich daher für die Eigenkompostierung entschieden! Die Kompostierung ist die ökologisch sinnvollste Art der Bioabfallverwertung, wenn sie richtig durchgeführt wird. „Bei unsachgemäßer Kompostierung treten allerdings einige Probleme auf wie zB Geruchsbelästigung etc.

Auch für Eigenkompostierer bietet die Biotonne eine sinnvolle Ergänzung, um schwieriger zu kompostierende Bioabfälle zB. gekochte Speisereste, Knochen, Fleischreste etc. ganzjährig problemlos zu entsorgen!

## Störstoffe in der Bioabfallsammlung sind ein großes Problem!!!

Die gesammelten Bioabfälle werden zu Kompost verarbeitet. Daher ist es wichtig, dass absolut keine Störstoffe in der Bioabfalltonne landen. Selbst kleine Mengen an sogenannten „Fehlwürfen“ behindern die Wiederverwertung des Bioabfalls. Störstoffe verunreinigen den Kompost.

### Was darf hinein?

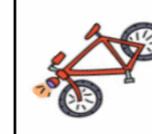
- Obst und Gemüse
- Speise- und Lebensmittelreste
- Kleine Knochen- und Fischreste
- Blumen- und Topfpflanzen mit Erde
- Tee- u. Kaffeefilter samt Inhalt
- Eier- und Nussschalen
- Verschmutztes unbeschichtetes Papier (Papierservietten, Küchenrolle, Taschentücher)
- Baum- und Strauchschnitt
- Rasenschnitt
- Grünabfälle (Wurzeln, Unkraut, verwelkte Pflanzenabfälle)
- Stroh
- Rindenabfall und Holzspäne

### Was darf nicht hinein!

- Restabfall
- Plastiksackerl, Frischhaltefolie
- flüssige Abfälle zB. Speiseöle- u. Fette
- Windel Hygieneartikel
- Grillkohle, Koks und Kohleasche
- Kleintierstreu, Katzenstreu
- Staubsaugerinhalt
- Glas, Metalle, Verpackungstoffe
- Problemstoffe wie Medikamente, Farben, Lacke etc.
- Zigarettenstummel
- Beschichtetes Papier
- Kehricht
- Tierkadaver

**Bioabfälle immer in Papier einschlagen  
(Zeitungspapier, Papiersackerl) –  
keine Kunststoffsäcke verwenden!!!**

# ABFALLTRENNUNG LEICHT GEMACHT!

Verpackungen aus:				sonstige Abfälle:						
Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Kunststoff und Verbundstoff	Altspeiseöl und -fett	Bioabfall	Problemstoffe	Elektroaltgeräte	Schrott	Sperrmüll	Restmüll
										
<b>Bitte zum Bunt- oder Weißglas</b>	<b>Bitte zum Papier oder Karton</b>	<b>Bitte zum Metall</b>	<b>Bitte zum Kunststoff</b>	<b>Bitte zur ÖL-Sammlung</b>	<b>Bitte zum Bioabfall</b>	<b>Bitte zu den Problemstoffen</b>	<b>Bitte getrennt sammeln</b>	<b>Bitte zum Altmetall</b>	<b>Bitte zum Sperrmüll</b>	<b>Bitte zum Restmüll</b>
Hohlglasbehälter wie Flaschen, Flacons, Lebensmittelgläser, Kosmetikfläschchen, Einwegflaschen, Glasampullen, Weiß- und Buntglas bitte sorgfältig trennen und die Verschlüsse bitte entfernen! Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandflaschen dabei sind, sie sollen wieder-befüllt werden!	<b>Papier:</b> Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, Postwurf, Hefte, Bücher, Schreibpapier, Kataloge, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier <b>Karton (bitte falten):</b> Schachteln, Well-pappe, Kartons, Kraftpapiersäcke	Weißblechdosen, Getränkedosen, Konservendosen, Alufolien, Getränkeverschlussskappen, nur spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, restentleerte (druckgasfreie) Spraydosen	Kunststofffolien, Getränke-, Kaffee-, Vakuum-, Tiefkühlpackungen, ausgespülte Putzmittel- und Kosmetikleergebinde wie z.B. Tablettenpackungen n. Getränkekartons bitte in die ÖKO-Box. Die gibt's bei der Post. Styropor (Getrenntsammlung sinnvoll)	gebrauchte Fritier- und Bratenfette/-öle Öle von einglegten Speisen (Thunfisch, Sardinen,...) Butterschmalz und Schweineschmalz verdorben und abgelaufene Speiseöle und -fette Für die Gastronomie gibt es den Gastro-ÖLI	Obst- und Gemüsereste, verdorbene Lebensmittel und Lebensmittelreste, Eierschalen, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, Schnittblumen, Holzwole, Holzkohle u. -asche, Gartenabfälle <b>Biotonne:</b> zur Verbesserung der Hygiene dienen Maisstärkebeutel!	Altöl, Batterien, Leuchtstoffröhren, Lösungsmittel, Nitro-verdünnung, Kosmetika, Farben und Lacke, Quecksilber, Desinfektionsmittel, Fotochemikalien, Medikamente, Säuren, Laugen  Altspeiseöl und -fett zur Öli-Sammlung!	Elektrogroßgeräte wie Wasch- und Geschirrspülmaschinen, Kühl- und Gefriergeräte, Fernseher, Computer und -bildschirme Elektrokleingeräte z.B. Toaster, Handy, Fön, Rasierer, Radio, Taschenrechner, Energiesparlampen, Leuchtstofflampen	Eisenteile, Torstahl, Blech, Kabel, Fahrräder, Bügelbrett, Servierplatten aus Metall, Besteck, Kerzenständer, Maschendraht, Metallrohre, Amaturen, Regenrinnen etc.  Altholz und Alteisen (Getrenntsammlung sinnvoll)	Hausmüll, der auf Grund seiner Größe/ Form nicht in den Restmüllbehälter paßt, kaputte Möbel, Teppiche, Sportgeräte, Schi, Kinderwagen,  Altholz und Alteisen (Getrenntsammlung sinnvoll)	Abfälle, die keiner Verwertung zugeführt werden können: kaputtes Porzellan u. Keramik, Zigarettenstummel, Asche von Kohleöfen, Staubsaugerbeutel, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Wegwerfwindeln, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, CD, Musik/Video-kassetten
<b>Nicht zum Bunt- oder Weißglas</b>	<b>Nicht zum Papier oder Karton</b>	<b>Nicht zum Metall</b>	<b>Nicht zum Kunststoff</b>	<b>Nicht zur Ölisammlung</b>	<b>Nicht zum Bioabfall</b>	<b>Nicht zu den Problemstoffen</b>	<b>Nicht zu Elektroaltgeräten</b>	<b>Nicht zum Altmetall</b>	<b>Nicht zum Sperrmüll</b>	<b>Nicht zum Restmüll</b>
Verschlüsse, Deckel, Porzellan, Steingut-flaschen, Keramik, Glasgeschirr, Trink-gläser, Glühlampen  Fensterglas, Spiegel-glas, Drahtglas (Getrenntsammlung sinnvoll)	Tiefkühlpackungen (beschichtet), Kohlepapier, Zellophan, Tapeten, Hygienepapier, Papiertaschentücher, Getränkepackungen (Tetra-Pack) bitte in die ÖKO-Box. Die gibt's bei der Post.	Verbundstoffe (Chipsackungen) Spraydosen und Gaskartuschen etc. mit Restinhalten,  Töpfe, Pfannen, Haushaltsschrott – zur Altmetall-sammlung der Gemeinde	Alles was nicht zu Verpackungen zu zählen ist: z.B. kaputtes Kinderspielzeug, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Videokassetten, CD's, MC's,	Mineral-, Motor- und Schmieröle andere Flüssigkeiten und Chemikalien Mayonnaise, Saucen und Dressings Speisereste und sonstige Abfälle	künstl. Katzenstreu, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zigarettenstummel, Problemstoffe, Restmüll, Asche von Kohle-Öfen, Verpackungen	spachtelreine und tropffreie Leergebinde von Farben und Lacken, Putzmitteln etc., diese können einer Wiederverwertung zugeführt werden!	Spielzeugeisenbahn (Schienen, Waggons), Autorennbahn (Fahr-bahn), CD's, MC's, Videokassetten, Tonerkartuschen, Kabelrollen, Glückwunschkarte (mit Sound)	Kunststoffe, Bauschutt, Verpackungen, Problemstoffe wie Ölradiatoren, volle Lackdosen etc., Elektroaltgeräte	Restmüll, Bauschutt, Problemstoffe, Elektroaltgeräte (Getrenntsammlung der Gemeinde!)  Ölradiatoren und Kühlgräte (das sind Problemstoffe!)	Abfälle, die einer Verwertung zugeführt werden können! Das sind Altstoffe wie tragbare Kleider und Schuhe, alle Verpackungen (Glas, Metall, Karton, Kunststoffe) und Bioabfall. Elektroaltgeräte

